



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 02.11.2016

ANFRAGE

Skonto – Wie viel Geld geht der Stadt verloren?

In Geschäftsbeziehungen ist die Gewährung eines Skontos von meist 2 bis 3% des Rechnungsbetrages bei Zahlung innerhalb von 14 bis 30 Tagen nach Warenlieferung bzw. Erbringung einer Dienstleistung üblich. Durch einen langwierigen Rechnungslauf wird in diesen Fällen bares Geld „verschenkt“. Bei einem so großen Haushalt wie dem der Landeshauptstadt München fallen Einsparungen durch Skontoziehungen durchaus ins Gewicht.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Nutzt die Landeshauptstadt München die Sparpotenziale durch Skonti aus? Bei welchem Anteil der an die Stadt gestellten Rechnungen verfällt diese Sparmöglichkeit, weil der interne Rechnungslauf zu lange dauert?
2. Wie viel Geld geht der Stadt dadurch jährlich in etwa verloren?
3. In welchen Referaten / Abteilungen dauert die Rechnungsstellung gewöhnlich besonders lange und warum?
4. Wo sieht die Stadt Optimierungspotenzial, um Rechnungsläufe zu beschleunigen und dadurch Geld zu sparen?

Initiative: Johann Altmann
weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer